



Bald erledigt: Ein Autokran hilft, vor O 5 einen Baukran aufzustellen. BILD: PROSSWITZ

Innenstadt: Vor Engelhorn und auf Q6/Q7 Aufbauarbeiten

Die nächste Baustelle – der nächste Kran

Von unserem Redaktionsmitglied
Roger Scholl

Erst mal vespere. Schinkenbrötchen auspacken, Butterbrotpapier zusammenfalten, Thermoskanne aufschrauben. Die Männer vom Kran-Team haben jetzt eine sehr knappe Viertelstunde Zeit, der Laster mit den nächsten Teilen des Auslegers ist noch auf dem Weg von Walldorf nach Mannheim. Sonntagsarbeit auf den Planken, dort, vor O5, bringen sie einen Hochbaukran in Stellung. Wenn der steht, hilft er seinem Pendant auf den Kapuzinerplanken dabei, das Haupthaus von Engelhorn aufzustocken.

Stefan Randazzo, Schlossermeister bei Diringer & Scheidel (D&S) und Chef der Kran-Truppe, nimmt sich ein paar Minuten, um uns zu erklären, was seine Männer machen. „Wir haben den Autokran da“, er deutet mit der Rechten auf ein aufgestelltes Trum von einem Laster, „also den haben wir heute Morgen aufgebaut, er zieht nach und nach die Teile des Baukrans hoch“. Zehn Meter des gelben Skeletts hat man schon geschafft, und auch das stählerne Fundament-Kreuz kann jetzt Stück für Stück mit Betonteilen des Zentral-Ballasts belegt werden. „58 Tonnen Gewicht sind das insgesamt“, 40 Meter hoch hängt später mal der Haken des Kran-Kolosses, sein Ausleger ist 50 Meter lang.

„Alles in der Zeit“

Die Arbeit muss getan sein, wenn die Kundschaft der Läden hier am Montagmorgen wieder die Planken bevölkert. Josef Krahe, der oberste Baustellen-Manager der Stadt, ist extra an diesem Sonntagmorgen vorbeigekommen, um zu schauen, wie weit die Männer mit dem Aufbau schon sind: „Prima gemacht, alles in der Zeit“, lobt der Ingenieur, „der Autokran muss dann weg, sonst wird es zwischen den Baustellen vor Appellrath, wo noch die Starkstromleitungen verlegt werden, und hier drüben vor Engelhorn einfach zu eng für Fußgänger und Bahnen.“

Sperrung Konkordienstraße

■ Auf dem Baufeld **Q6/Q7** wird ein weiterer Turmkran aufgestellt. Von **Dienstag, 4. Februar, 6 Uhr, bis Mittwoch, 5. Februar, um Mitternacht**, ist die **Konkordienstraße** daher für den Durchgangsverkehr **gesperrt**.

■ **Anwohner und Sonderberechtigte** können über den Friedrichsring weiter in die Konkordienstraße einfahren und dort auch ausfahren. Ein Sicherheitsdienst kontrolliert.

■ Der **Autoverkehr** wird regulär zwischen R5 und R6 Richtung T6 geleitet, um von dort auf den Friedrichsring aufzufahren.

■ Das **Parkhaus R5** ist von der Sperrung **nicht betroffen**. *scho*

Doch auch wenn das eingespielte Kran-Team richtig was weggeschafft hat bisher – am Mittwoch oder Donnerstag bekommt der Autokran schon seinen nächsten Einsatz hier: „Wir müssen die Gegengewichte für den Ausleger aufsetzen, der Kran auf den Kapuzinerplanken kann leider nicht so weit umschwenken“. Das wird aber morgens vor Ladenöffnung erledigt, „damit wir den Verkehr nicht stören“.

Auch Fabian Engelhorn, der Hausherr in O5, schaut an diesem Morgen auf „seiner“ Baustelle nach dem Rechten. Er hat seine beiden Jungs dabei, für die ist „Kran-Gucken“ eine willkommene Sonntagmorgen-Abwechslung. „Wir sind im Plan, gut so“, befindet der Bauherr, „im Herbst wollen wir fertig sein mit der Aufstockung um ein Geschoss“.

Noch bevor die schnelle Kran-Truppe hier fertig ist, zieht sie zwischenzeitlich rüber nach Q6/Q7. Dort wartet am Dienstag und Mittwoch schon der nächste Aufbau auf die Männer – es ist Kran-Zeit in der Stadt.